

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 75. Freitag, den 16. März 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

Wie man sonst mit der Zeit fortging. Wer sollte wohl glauben, daß München volle 20 Jahre lang eine gereimte Zeitung hatte? Von 1759 bis 1779 existirte daselbst ein „Poetisches Wochenblatt, worin die Neuigkeiten des Kriegs-, Finanz- und Polizeiwesens in Reimen vorgetragen wurden, in 4.“

Die Gesellschaft zur Bekehrung der Juden in London verwendet jährlich gegen 90,000 Thlr. auf diesen Zweck. Wie viel sie bis jetzt dadurch gewirkt hat, ist nicht sehr kund geworden. Viel ist es nicht. Vielleicht giebt sie indessen das Bekehrungsgeschäft der Juden den Juden in Entreprise, wie neulich öffentlichen Blättern zufolge angerathen worden ist, und dann könnte es besser gehn!

Die Lotterien in England. Die erste Lotterie in England war unter der Elisabeth 1569 und bestand aus 400,000 Loosen, jedes à 10 Schilling. Der größte Gewinn betrug 150 Pf. St. Vom 11. Jan. bis 6. Mai wurde ununterbrochen Tag und Nacht gezogen. Die 2te Lotterie fand 1612 unter Jacob I. zu Gunsten der Colonien in Canada statt. Eine dritte ordnete Karl II. 1668 zur Unterstützung der armen loyalen Of-

fiziere an, und erlaubte einem Journalisten Ogilby zugleich, eine Bücherlotterie zu veranstalten. 1683 fand eine Ausloosung von Juwelen statt. „Wegen mancherlei Deutselchneidereien,“ die früher statt gefunden hatten, wohnte der König der Ziehung selbst bei, überzählte selbst die Nieten und machte mit einem Worte den Lotteriespector. Von 1700 an gab es eine große Menge Privatlotterien, die endlich unterdrückt und durch eine Parlamentslotterie ersetzt wurden. Diese bestand bis 1825, wo sie wegen der nachtheiligen Folgen auf die Moralität abgeschafft wurde, so daß England jetzt nun gar keine Lotterie mehr hat.

Wie es in den Wald schallt, schallt es auch heraus. Bonifacius VIII. schrieb an Philipp den Schönen: „Bonifacius, Bischof, Knecht der Knechte Gottes an Philipp, König von Frankreich. Gott hat uns über Könige und Königreiche verordnet, um auszurotten und zu zerstören, zu Grunde zu richten und zu zerstreuen, oder zu pflanzen in seinem Namen und durch seine Lehre. Du sollst daher wissen, daß du uns im Weltlichen und Geistlichen untergeben bist. Andersdenkende halten wir für Ketzer.“ — Philipp antwortete auf die päpstliche Beleidigung ganz kurz: „Philipp etc. von Gottes Gnaden König von Frankreich, an Bonifacius, der